



Thüringer Landtag • Jürgen-Fuchs-Straße 1 • 99096 Erfurt

Frau
Eva Dust
Marienwerderallee 90b

29225 Celle

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
E-716/15 (227307) AS/nie, zwä

Bearbeiter
ORR Nlemeyer

Telefon
(0361) 377 2076

Telefax
37 71050

Erfurt, den
11. Januar 2016

Ihre Petition E-716/15

Sehr geehrte Frau Dust,

Ihre Angelegenheit wurde vom Petitionsausschuss in seiner 13. Sitzung am 16. November 2015 abschließend behandelt. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis, dass es - bedingt durch die Vielzahl der zu bearbeitenden Petitionen - erst heute möglich ist, auf Ihre Angelegenheit zurückzukommen.

Mit Ihrer Petition haben Sie angeregt, dass auf Friedhöfen des Freistaats verpflichtend Biotope zum Schutz von Wildbienen eingerichtet werden sollen.

Sie haben vorgetragen, Wildbienen seien vom Aussterben bedroht. Dabei seien sie wichtig für das Bestäuben von blühenden Pflanzen. Auf einem Hamburger Friedhof habe man deshalb ein Biotop für Wildbienen eingerichtet. Sie seien der Ansicht, deshalb sollte gesetzlich festgelegt werden, dass auf größeren Friedhöfen verpflichtend brachliegende Flächen als Biotope zum Schutz der Wildbienen angelegt werden.

Ihre Petition wurde antragsgemäß auf der Petitionsplattform des Thüringer Landtags im Internet veröffentlicht. Im sechswöchigen Mitzeichnungszeitraum wurde die Petition von lediglich einmal digital mitgezeichnet und hat damit das in § 16 Abs. 1 S. 2 Thüringer Petitionsgesetz (ThürPetG) festgelegte Quorum von 1.500 Mitzeichnungen für eine öffentliche Anhörung deutlich verfehlt. Von einer öffentlichen Anhörung in der Angelegenheit hat der Petitionsausschuss daher abgesehen.

Das im Rahmen des Petitionsverfahrens beteiligte Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) teilte zur Petition mit, in dem Schutz der Wildbienen ebenso einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Erträge von Obst, Gemüse und Ackerfrüchten zu sehen. Eine gesetzliche Verpflichtung, welche den Kommunen vorgibt, Brachflächen auf Friedhöfen zum Zwecke des Naturhaushalts freizuhalten bzw. anzulegen, existiere derzeit nicht. Das Thüringer Bestattungsgesetz sehe eine solche gesetzliche Verpflichtung nicht vor. Derzeit prüfe das TMUEN, inwieweit eine entsprechende Regelung im Rahmen der Novellierung des Thüringer Naturschutzgesetzes aufgenommen werden könnte.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Petitionsausschuss im Ergebnis seiner abschließenden Beratung, Ihre Petition dem fachlich zuständigen Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz (AfUEN) nach § 17 Nr. 5 ThürPetG als Material zu überweisen. Die Mitglieder des Fachausschusses werden dadurch in die Lage versetzt, Ihr grundsätzlich unterstützenswertes Anliegen in die Ausschussarbeit mit einzubeziehen.

Mit dem Beschluss des Ausschusses ist das Petitionsverfahren abgeschlossen. Selbstverständlich können Sie sich mit anderen Anliegen jederzeit erneut an den Petitionsausschuss wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Niemeyer

Oberregierungsrat